

Frame

Europäische Technische Bewertung: ETA-18/0889



Lose Einblasdämmung aus Mineralwolle für die maschinelle Verarbeitung. Dauerhaft feuchtigkeitsabweisend

Anwendungsgebiete:

- als freiliegender Wärmedämmstoff auf horizontalen oder gewölbten bzw. mäßig geneigten Flächen ($\leq 10^\circ$) und zwischen Bindern oder Balken von Dachdecken
- als raumausfüllender Wärmedämmstoff in geschlossenen Hohlräumen von Wänden in Holztafelbauweise und vergleichbaren Hohlräumen oder zwischen Sparren und Holzbalken sowie in Hohlräumen entsprechender Konstruktionen

Hinweis: Für die luftdichte Gebäudehülle können die variable Dampfbremse URSA SECO SDV Plus, das dehnbare Klebeband URSA SECO KA und der dauerelastischen Dichtklebstoff URSA SECO DKS verwendet werden. Der Untergrund muss trocken, staubfrei und sauber sein. Es ist eine Probeverklebung durchzuführen.

Technische Eigenschaften	Daten	Einheit	Norm/Bewertung
Brandklasse	A1 (nichtbrennbar)		DIN EN 13501-1
Glimmverhalten	Baustoff glimmt nicht		DIN EN 16733
Schüttdichte	freiliegend: 20 – 25 raumausfüllend: 30 – 40	kg/m ³ kg/m ³	EAD 040729-00-1201
Nennwert der Wärmeleitfähigkeit (λ_p)	freiliegend: 0,036 raumausfüllend: 0,034	W/(m·K) W/(m·K)	DIN EN 14064-1 DIN EN 14064-1
Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit (λ)	freiliegend: 0,037 raumausfüllend: 0,035	W/(m·K) W/(m·K)	DIN 4108-4 DIN 4108-4
Setzmaß	freiliegend: SC0 = 10 raumausfüllend: S1 < 1	% %	EAD 040729-00-1201 EN 14064-1
Strömungswiderstand	freiliegend: ≥ 10 (AF ₁₀) raumausfüllend: ≥ 20 (AF ₂₀)	kPa · s/m ² kPa · s/m ²	DIN EN 29053 DIN EN 29053
Wasserdampfdiffusion	MU1		DIN EN 12086
Masse pro Sack	16,6	kg	



www.blauer-engel.de/uz132

Informationen zur Leistungserklärung (DoP) gemäß EU-Bauproduktenverordnung (Bau PVO) finden Sie unter <https://dop.ursa.com/>.

URSA Glaswollendämmstoffe sind gesundheitlich unbedenklich, mit dem RAL-Gütezeichen „Erzeugnisse aus Mineralwolle“ gekennzeichnet und freigezeichnet nach Gefahrstoffverordnung, Chemikalienverbotsverordnung und EU-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (Anm. Q).

Beim Umgang mit Dämmstoffen aus Mineralwolle sind die Arbeitsschutzmaßnahmen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) nach TRGS 500, Ausgabe 09/2019 sowie die Information 213-031 der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung DGUV e.V. zu „Tätigkeiten mit Mineralwolle-Dämmstoffen“ (Glaswolle, Steinwolle), Stand 07/2019 zu beachten.

Die technischen Informationen geben unseren derzeitigen Kenntnisstand und unsere Erfahrungen wieder. Die beschriebenen Einsatzbereiche können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen und erfolgen daher ohne Haftung.

Managementsystem nach DIN EN ISO 9001, DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert.

URSA Deutschland GmbH, Fuggerstr. 1d, D-04158 Leipzig, E-Mail: info@ursa.de, www.ursa.de, Telefon 034202-85199



Frame

Anwendung als freiliegender Wärmedämmstoff z. B. oberste Geschossdecke, K addedächer

Schüttdichte 20–25 kg/m³, 10 % Setzung

Dämmstoffdicke inkl. Setzung (mm)	Mindesteinbaudicke (mm)	Wärmedurchlasswiderstand R_0 (m²·K/W)	Mindestflächen-gewicht (kg/m²)	Mindestverbrauch (Säcke je 100 m²)
200	222	5,6	4,4	26,8
220	244	6,1	4,9	29,5
240	267	6,7	5,3	32,1
260	289	7,2	5,8	34,8
280	311	7,8	6,2	37,5
300	333	8,3	6,7	40,2
320	356	8,9	7,2	42,9
340	377	9,4	7,7	45,6
360	399	9,9	8,2	48,3
380	421	10,5	8,7	51,0
400	444	11,1	9,2	53,7

Anwendung als Raumausfüllender Wärmedämmstoff z. B. Holzrahmenbau, Steildach

Schüttdichte 30–40 kg/m³, keine Setzung

Dämmstoffdicke (mm)	Wärmedurchlasswiderstand R_0 (m²·K/W)	Mindestverbrauch (Säcke je 100 m²)
160	4,7	28,9
180	5,3	32,5
200	5,9	36,1
220	6,5	39,8
240	7,1	43,4
260	7,6	47,0
280	8,2	50,6
300	8,8	54,2
320	9,4	57,8
340	10,0	61,4
360	10,6	65,1

Lagerung der Dämmung

URSA Einblasdämmstoffe sollten trocken, witterungsgeschützt und frostfrei gelagert und innerhalb von 6–12 Monaten verarbeitet werden, damit die Dämmstoffexpansion nicht nachlässt. Bei kälteren Baustellenbedingungen sollte die Einblasdämmung vorab im warmen gelagert werden.

Aufschneiden der Säcke

Die Einblasdämmung wird seitlich in die Säcke eingepresst, wodurch sich eine ovale Sackform ergibt. Bei dem Aufschneiden der Sacklängsseite expandiert das Material aus dem Sack heraus und fällt in den Fülltrichter der Einblasmaschine. Je nach Trichterbreite werden die Säcke ganz, halbiert oder gedrittelt verarbeitet, damit das Material direkt bis nach unten durchfällt und sich nicht im Fülltrichter verkeilt.

Maschinentechnik

Vor Arbeitsbeginn sollte die Einblasmaschine besonders bei kälteren Baustellenbedingungen etwa 15–20 Minuten ohne Material warmlaufen. Dadurch werden die Gummidichtungen der Schleuse und die Einblasschläuche geschmeidiger, was u.a. für einen besseren Materialfluss sorgt. Dazu den Fülltrichter und die Schleuse abends leerlaufen lassen und ausblasen. Die Einblasmaschine sollte dauerhaft nicht auf voller Leistung laufen, um die Dichtungen und die Fördermechanik in der Maschinenschleuse zu schonen.